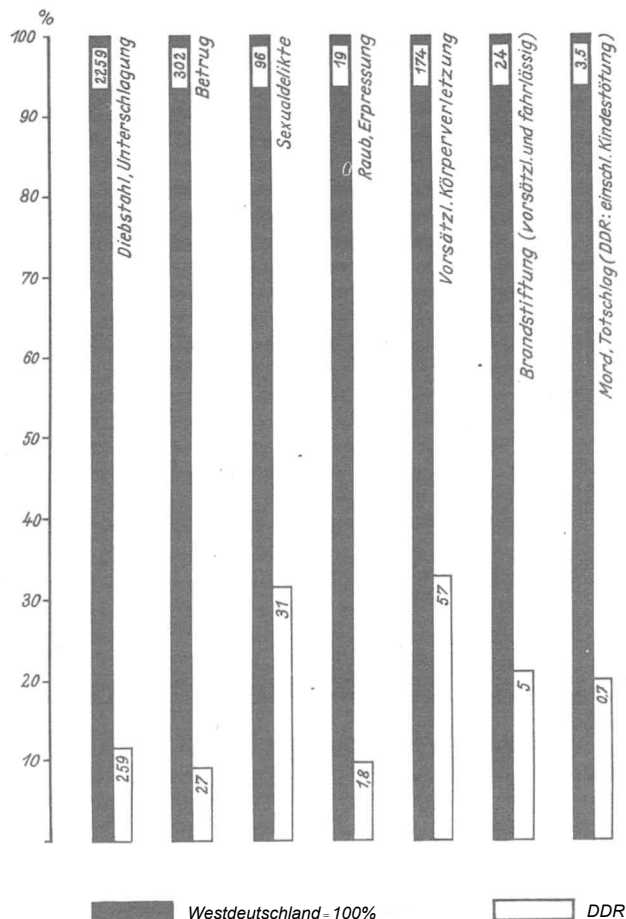


Abbildung 2  
Im Jahre 1969 festgestellte Straftaten je 100 000 Einwohner (ausgewählte Straftatengruppen)



schaftlichen Systems an sich zu tun<sup>9</sup>. Damit wird jeder gesellschaftspolitischen Alternative aus dem Wege gegangen, und es interessieren beispielsweise die eklatanten Unterschiede in der Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung beider deutscher Staaten überhaupt nicht mehr (vgl. Tabelle 2 und Abbildung 2).

Auffällig ist überhaupt, daß die Kriminalitätsentwicklung in den sozialistischen Ländern weitgehend ignoriert wird. Sie wird als dem wissenschaftlichen Studium nicht zugänglich, als mehr oder weniger undurchsichtig, aber im Prinzip wohl als ähnlich wie in Westdeutschland verlaufend („soweit Zahlen und Berichte zu uns dringen“<sup>10 11</sup>) dargestellt. Soviel Uninformiertheit ist verdächtig. Immerhin gibt es ja seit vielen Jahren fortlaufende Veröffentlichungen über Kriminalität und Rechtspflege in der DDR in unseren statistischen Jahrbüchern und anderswo<sup>11</sup>, die jedermann zugänglich sind. Es ist doch wohl nicht anzunehmen, daß die Fachleute in der BRD lediglich auf die westdeutsche Monopolpresse angewiesen sind, die in der Tat meistens nur dann über die Kriminalität in der DDR berichtet, wenn irgendwelche Kriminalitätsziffern vorübergehend mal angestiegen sind.

Die hinsichtlich der gesellschaftlichen Bezugspunkte systemkonforme „wertneutrale“ Beurteilung der Epidemie des Verbrechertums in Westdeutschland ist die aus-

9 Hellmer, a. a. O., S. 14.

10 Hellmer, a. a. O., S. 14.

11 Vgl. z. B. die Veröffentlichungen in NJ 1957 S. 266 ff., NJ 1958 S. 401 ff., NJ 1960 S. 610 ff., NJ 1961 S. 561 ff., NJ 1962 S. 727 ff., NJ 1965 S. 401 ff., 435 ff., NJ 1966 S. 614 ff., NJ 1967 S. 265 ff., NJ 1968 S. 390 ff., NJ 1969 S. 385 ff.

drückliche oder stillschweigende Ausgangshaltung der meisten westdeutschen Kriminologen. Folglich werden auch alle Tatsachenfeststellungen über „die Richtung, in der die Kriminalität wächst: offener, unverdeckter Angriff, Anwendung von Gewalt, Mangel an Hemmungen“<sup>12</sup>, von vornherein neutralisiert. Aber im Grunde genommen ist ja nichtkriminalles Verhalten heute in Westdeutschland bereits nonkonformistisch gegenüber den dort herrschenden Gesellschaftsverhältnissen.

Die Hochkonjunktur des Verbrechen in diesem Staat entspringt seiner inhumanen gesellschaftlichen Grundstruktur, der rigorosen monopolkapitalistischen Ausbeutung. Die Demoralisierung und Brutalisierung der gesamten Lebensweise findet auch in der Kriminalstatistik ihre Widerspiegelung. 2 028 Morde, 11 503 Raubüberfälle, 6 766 Vergewaltigungen und 34 955 gefährliche und schwere Körperverletzungen weist die westdeutsche Kriminalstatistik für 1969 aus. Im Durchschnitt vergeht also keine Stunde, ohne daß in diesem kriminalitätsträchtigen System nicht mindestens sechs derartige entsetzliche Verbrechen geschehen. Im Verlaufe der letzten 15 Jahre sind in Westdeutschland die jährlich festgestellten Verbrechen

des schweren Diebstahls auf mehr als das Dreieinhalbfache,

des Raubes auf mehr als das Dreifache,

der Vergewaltigung um über die Hälfte

und der vorsätzlichen Tötung auf weit über das Doppelte angestiegen (Tabelle 3/Abbildung 3).

Ohne Gewalt, Verrohung und Sadismus in den menschlichen Beziehungen, ohne Unmenschlichkeit wäre das

Tabelle 3

Ausgewählte Straftatengruppen der polizeilichen Kriminalstatistik der BRD für die Jahre 1954 bis 1969

Jahr	Diebstahl einfacher	Diebstahl schwerer	Raub	Not- Sexual- Mord, zucht delikte an Tot-Kindern	an	Mord- Totschlag
<b>absolut</b>						
1954	406 234	128 273	3 540	4 340	16 329	918
1955	440 274	136 345	3 685	4 574	16 634	927
1956	468 748	153 637	4 316	4 824	16 278	899
1957	544 394	169 193	4 471	5 186	16 772	915
1958	565 457	170 222	5 124	5 426	16 388	948
1959	605 341	176 456	5 250	6 030	16 793	1 020
1960	659 617	195 416	5 790	6 436	17 908	1 116
1961	687 568	218 526	6 158	6 630	18 534	1 090
1962	670 125	238 061	6 410	6 451	17 888	1 221
1963	675 288	268 135	6 721	6 572	18 000	1 308
1964	695 128	299 586	7 218	6 159	18 773	1 448
1965	697 969	336 986	7 655	5 923	17 630	1 556
1966	741 886	398 878	9 010	6 060	17 635	1 786
1967	794 101	448 409	9 784	6 255	17 867	1 908
1968	847 721	460 346	9 737	6 319	17 933	1 833
1969	892 735	468 077	11 503	6 766	17 337	2 028
1954 = 100						
1955	108,4	106,3	104,1	105,4	101,9	101,0
1956	115,4	119,8	121,9	111,2	99,7	97,9
1957	134,0	131,9	126,3	119,5	102,7	99,7
1958	139,2	132,7	144,7	125,0	100,4	103,3
1959	149,0	137,6	148,3	138,9	102,8	111,1
1960	162,4	152,3	163,6	148,3	109,7	121,6
1961	169,3	170,4	174,0	152,8	113,5	118,7
1962	165,0	185,6	181,1	148,6	109,5	133,0
1963	166,2	209,0	189,9	151,4	110,2	142,5
1964	171,1	233,6	203,9	141,9	115,0	157,7
1965	171,8	262,7	216,2	136,5	108,0	169,5
1966	182,6	311,0	254,5	139,6	108,0	194,6
1967	195,5	349,6	276,4	144,1	109,4	207,8
1968	208,7	358,9	275,1	145,6	109,8	199,6
1969	219,7	364,9	324,9	155,9	106,2	220,9

12 Hellmer, a. a. O., S. 7.